



Arbeitstitel – Forum für Leipziger Promovierende // Gegründet 2009  
Herausgegeben von Stephanie Garling, Susanne Bunzel, Franziska Naether,  
Christian Fröhlich, Felix Frey  
Meine Verlag, Magdeburg

## **Forschungsprojekt**

# **Das Kultzentrum des Sonnengottes in Heliopolis (Ägypten)**

*Dr. Dietrich Raue*

---

Zitationsvorschlag: Dietrich Raue: Das Kultzentrum des Sonnengottes in Heliopolis (Ägypten). In: Arbeitstitel – Forum für Leipziger Promovierende Bd 5, Heft 1 (2013). S. 53–55.

urn:nbn:de:bsz:15-qucosa2-170070

## Art des Projekts

Forschungsprojekt

## Projektmitarbeiter

Dr. Dietrich Raue (Kustos des Museums) – Ägyptologisches Institut / Ägyptisches Museum – Georg Steindorff –, Universität Leipzig.

Marie-Kristin Schröder, M.A. (Projektmitarbeiterin) – Ägyptologisches Institut / Ägyptisches Museum – Georg Steindorff –, Universität Leipzig.

## Projektbeschreibung

Der Tempelbezirk von Heliopolis ist mit einer Fläche von 1100 x 900 Meter der größte Temenos der altägyptischen Kultur. Der in ihm in monumentaler Form zelebrierte Kult des Sonnengottes Re ist in der Struktur der altägyptischen Religion über drei Jahrtausende der zentrale Dreh- und Angelpunkt für das ägyptische Weltbild. Die Tempelstadt ist der realweltliche Platz der Weltschöpfung, des Göttergerichts und der Königsgottresidenz. Der Tempel des „Re-Harachte, des Großen Gottes, Herr des Himmels“ ist jedoch de facto unbekannt. Zu sehr ist der Tempel durch die moderne Millionenstadt Kairo überlagert.

Das Projekt versteht sich als Pilotunternehmung, um vor Ort die Möglichkeit eines weiterführenden Forschungsprojekts zu erproben. Das Hauptinteresse liegt auf dem Zentrum des Sonnentempels mit der Ringstruktur und ihrer topographischen, chronologischen und funktionalen Kontextualisierung. Angesichts der gewaltigen Ausmaße der Strukturen – allein die Breite des Ringwalls im Zentrum wird im frühen 20. Jahrhundert mit 65 Meter angegeben, kommt den Prospektionsmethoden der Geophysik und der Geomorphologie eine Schlüsselposition zu. Es ist vorgesehen, in zwei Testkampagnen, von denen die erste im Herbst 2012 stattfand, die optimalen Untersuchungsmethoden auszuloten. In der ersten Grabungskampagne konnte mit mehreren Bohrserien eine mehr als 10 Meter starke Schichtabfolge nachgewiesen werden, die das hohe Alter des Platzes bis in das 4. Jahrtausend v. Chr. belegt. In weiteren Bohrungen kamen erstaunliche Mengen von Artefakten (Keramik, Silexmesser, Textilien, Lehmverschlüsse) auch aus großer Tiefe aus den Bohrkernen zutage. Am Übergang vom 4. zum 3. Jahrtausend v. Chr. muss hier schon eine äußerst substantielle Siedlungstätigkeit präsent gewesen sein. Mit elektrischen Widerstandsmessungen wurde es darüber hinaus erstmals möglich, größere Steinbauteile in 3-4 Meter Tiefe zu orten. Zugleich konnten baugeschichtliche Untersuchungen an den großen Umfassungsmauern aufgenommen werden. Inzwischen kann hier ein 17 Meter an der Basis starke Umfassung in die ägyptische Spätzeit (7.-4. Jahrhundert v. Chr.) datiert werden.

Das Projekt ist eine Zusammenarbeit mit dem Ägyptischen Antikendienst und dem Ministry of State for Antiquities Ägyptens, dem Institut für Photogrammetrie der Universität Stuttgart sowie der German University Cairo. Das Projekt wird vor Ort durch das Deutsche Archäologische Institut Abt. Kairo und die Kairener Außenstelle des Öster-

reichischen Archäologischen Instituts unterstützt. Die Prospektion wird zudem durch Spezialisten der Geowissenschaften von der Universität Ghent und der Akademie der Wissenschaften zu Warschau durchgeführt.

## **Finanzierung**

Sachbeihilfe durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Pilotprojekt (2 Jahre); weitere Unterstützung durch das Auswärtige Amt sowie die Bertold-Leibinger-Stiftung und die Foundation Michela Schiff Giorgini.

## **Kontaktinformationen**

Dr. Dietrich Raue  
Ägyptisches Museum – Georg Steindorff –  
Universitaet Leipzig  
Goethestr. 2  
D-04109 Leipzig

[dietrich.raue@uni-leipzig.de](mailto:dietrich.raue@uni-leipzig.de)